

Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	547
		TOP:	1
	Verhandlung	Drucksache:	1013/2020
		GZ:	OB 9318
Sitzungstermin:	02.12.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	EBM Dr. Mayer		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Klemm / de		
Betreff:	1. Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2019 (LHS) 2. Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamts über die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 (LHS) 3. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 (LHS)		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 20.11.2020, GRDRs 1013/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2019 der Landeshauptstadt Stuttgart wird **Kenntnis genommen** (§ 95 GemO).
2. Vom Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamts (RPA) über die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 der Landeshauptstadt Stuttgart wird **Kenntnis genommen** (§ 110 Abs. 2 GemO).
3. Der Jahresabschluss 2019 der Landeshauptstadt Stuttgart wird wie folgt **festgestellt** (§ 95 b Abs. 1 GemO):

3.1 Gesamtergebnisrechnung/-verwendung 2019:

Ordentliche Erträge	3.501.008.704,79	EUR
Ordentliche Aufwendungen	3.212.127.669,51	EUR
Ordentliches Ergebnis	288.881.035,28	EUR

Außerordentliche Erträge	39.951.310,38	EUR
Außerordentliche Aufwendungen	22.262.840,79	EUR
Sonderergebnis	17.688.469,59	EUR
Jahresüberschuss	306.569.504,87	EUR
nachrichtlich: konsumtive Ermächtigungsübertragungen 2019	154.061.451,60	EUR

Der Jahresüberschuss wird im Rahmen der Ergebnisverwendung (vgl. Anlage 1 Seite 25) folgenden passiven Bilanzpositionen zugeführt bzw. entnommen:

1.2 Rücklagen

- 1.2.1 Zuführung zur Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von **288.881.035,28 EUR**
- 1.2.2 Zuführung zur Rücklage für Überschüsse des Sonderergebnisses in Höhe von **17.688.469,59 EUR**

3.2 Bilanz zum 31.12.2019

Die Bilanz zum 31.12.2019, schließt mit einem **Bilanzvolumen** in Höhe von **10.662.873.434,02 EUR** ab:

Immaterielle Vermögensgegenstände	12.303.128,82	EUR
Sachvermögen	4.777.585.977,11	EUR
Finanzvermögen	5.277.856.437,19	EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	595.127.890,90	EUR
Gesamtbetrag auf der Aktivseite	10.662.873.434,02	EUR
Basiskapital	5.936.328.242,91	EUR
Rücklagen	3.106.310.491,07	EUR
Sonderposten	964.611.826,61	EUR
Rückstellungen	369.602.063,59	EUR
Verbindlichkeiten	187.455.166,92	EUR
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	98.565.642,92	EUR
Gesamtbetrag auf der Passivseite	10.662.873.434,02	EUR

Innerhalb der „Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses“ werden für sonstige bestimmte Zwecke (vgl. Anlage 1, Seite 55, davon-Positionen 1.2.1.1 bis 1.2.1.14) Mittel in Höhe von **1.018.945.758,27 EUR** gebunden:

Parkmöglichkeiten	4.975.319,61	EUR
Projektmittelfonds Zukunft der Jugend	10.225.837,62	EUR
Risiko-Beteiligung an Stuttgart 21	16.830.859,64	EUR
Wohnungsbauförderung	12.102.256,22	EUR
Bündnis für Mobilität und Luftreinhaltung	31.132.685,18	EUR
Klinikum Stuttgart (Neubau Katharinenhospital)	200.000.000,00	EUR
Kulturelle Infrastruktur (Opernsanierung, Lindenmuseum, Neue Philharmonie u.a.)	196.500.000,00	EUR
Erwerb der Wasserversorgung	110.000.000,00	EUR
Investitionszuschuss an SSB	57.500.000,00	EUR

Wohnraumoffensive Stuttgart	141.678.800,00	EUR
Radinfrastruktur	20.000.000,00	EUR
Klimaschutzfonds	218.000.000,00	EUR

Die wesentlichen bilanziellen Veränderungen sind im Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2019 (vgl. Anlage 1, Nr. 2.5 Seite 36ff und Nr. 2.6 Seite 54ff) dargestellt.

3.3 Gesamtfinanzrechnung 2019

Die Gesamtfinanzrechnung schließt mit einer positiven **Änderung des Finanzierungsmittelbestands** in Höhe von **143.855.932,29 EUR** ab:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.416.410.927,73	EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.030.797.211,74	EUR
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	385.613.715,99	EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	103.949.697,82	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	345.705.234,69	EUR
Saldo aus Investitionstätigkeit	-241.755.536,87	EUR
Finanzierungsmittelüberschuss	143.858.179,12	EUR
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	EUR
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen (Stiftung)	2.246,83	EUR
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.246,83	EUR
Änderung Finanzierungsmittelbestand	143.855.932,29	EUR
<u>Nachrichtlich:</u> Ermächtigungsübertragungen 2019	872.311.627,14	EUR
Überschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein-/Auszahlungen	-124.938.919,19	EUR
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	65.129.084,65	EUR
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	18.917.013,10	EUR
Endbestand an Zahlungsmitteln	84.046.097,75	EUR

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt. Je ein Exemplar der Anlagen befindet sich bei den Akten der Hauptaktei.

BM Fuhrmann verweist auf den erfreulichen Jahresüberschuss von 306,5 Mio €, über den im Rahmen des Nachtragshaushalts bereits berichtet wurde. In der derzeitigen Situation sei dieser im Hinblick auf zu erwartende Ertragsausfälle vor allem bei den Gewerbesteuererträgen hilfreich. Die beschlossenen Ansätze des Nachtragshaushalts 2020 hätten in Summe gehalten werden können.

H. Großmann (RPA) weist insbesondere auf die 92 wesentlichen Berichte des letzten Prüfungsjahres (August bis Juli) im Anhang des Schlussberichts hin. Davon seien ca. die Hälfte in der Corona-Zeit, unter anderem auch im Homeoffice, erstellt worden. Er dankt besonders dem Haupt- und Personalamt für die sehr kurzfristig zur Verfügung gestellten VPN-Zugänge sowie den Mitarbeitenden und dem Personalrat für ihre Flexibilität und drückt seine Zufriedenheit über die Arbeitsergebnisse aus. Er hebt außerdem das hohe Qualitätsniveau der Stadtkämmerei hervor. Danach empfiehlt er dem Ge-

meinderat die abschließende Feststellung des Jahresabschlusses. Die Prüfungsfeststellungen wirkten sich insgesamt nicht auf den Jahresabschluss aus.

Detailliert werde man die Inhalte in der vertiefenden Beratung des Verwaltungsausschusses in Anwesenheit der betroffenen Ämter im Februar 2021 diskutieren, nachdem sie im GR heute vorgetragen worden seien.

Die StRe Winter (90/GRÜNE), Kotz (CDU), Urbat (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei), Körner (SPD), Dr. Oechner (FDP) und StRin von Stein (FW) sprechen ihren Dank für den kurzen Einführungsbericht und die gute und sorgfältige Arbeit aller beteiligten Ämter sowie ihre Zustimmung zur Feststellung aus. StRin von Stein erwähnt lobend die Beratungstätigkeit des RPA und deren Akzeptanz durch die einzelnen Ämter.

StR Kotz betont die Wichtigkeit und den Empfehlungscharakter des Jahresabschlusses sowie des Prüfberichts neben den 2-jährlichen Haushaltsplanberatungen mit einem Querschnitt durch die Aktivitäten der verschiedenen Bereiche der Stadtverwaltung.

StR Urbat geht auf die Bemängelung des RPA in Bezug auf den unterschiedlichen Informationsfluss an das Referat WFB und an die Stadträt*innen ein, die Mitglieder in Aufsichtsräten seien. Das Referat habe in der Folge einen Informationsvorsprung.

Auf diesen Hinweis des RPA zielt ebenfalls die Anmerkung von StR Körner ab, dass auch die Stadträt*innen, die Sitze in Aufsichtsgremien innehaben, vorab Zugang zu Informationen der Beteiligungsverwaltung haben sollten.

Auch die Stärkung der Rechte der Aufsichtsräte im Zusammenhang mit dem Public Corporate Codex sei, so StR Urbat, Thema. Hier spricht er die SWSG und Top 8 an (Strategische Zielvorgaben für die SWSG). Hierüber müsse eingehender beraten werden. Interessant sei auch die vorgeschlagene Begrenzung der Mandatszähl bzw. Einbeziehung anderer als Aufsichtsratsmandate.

Kritisch sei hingegen die Lage bei Gewerbeaufsicht und Führerscheinstelle. Das RPA äußere sehr große Bedenken bei letzterer, die praktisch keine freien Termine mehr habe und wo eine Art Teilprivatisierung durch Terminvergabe über Mittler entstanden sei. Die Gewerbeaufsicht müsse dringend zum Wohle der Bürger personell aufgestockt werden. Daher habe seine Fraktion bereits im letzten Jahr (Antrag Nr. 759/2019 vom 18.10.2019) 10 neue Stellen für die Gewerbeaufsicht gefordert.

StR Körner stimmt StR Urbat bei den Themen Führerscheinstelle und Gewerbeaufsicht zu. Obwohl man bei der Gewerbeaufsicht erfreulicherweise im letzten Haushalt 6,5 neue Stellen geschaffen habe, ergebe sich ein Delta von 12,5 Stellen auf die 42 benötigten. Er regt an, den Blick in diesem Zusammenhang einmal auf andere Städte zu richten und sich auf ein realistisches Ziel zu verständigen.

Bezugnehmend darauf, dass das RPA auch beratend tätig sei, geht StR Körner auf den Hinweis von Herrn Großmann im Zusammenhang mit "Ausgaberesten" ein, d. h. nur tatsächlich umsetzbare Maßnahmen bei den anstehenden Nachtragsberatungen vorzuschlagen.

EBM Dr. Mayer stellt fest:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Klemm / de

Verteiler:

- I. OB-PR
zur Weiterbehandlung
OB/82
Rechnungsprüfungsamt
OB-ICG
Referat WFB
zur Weiterbehandlung
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
weg. GR
- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
Strategische Planung
S/OB-Mobil
Klimaschutz
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
Rechtsamt
Standesamt
Kulturamt (2)
AKR/DSB/ISB
 4. Referat SOS
Statistisches Amt (2)
Amt für öffentliche Ordnung
Branddirektion (2)
Amt für Sport und Bewegung (2)
 5. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (2)
 6. Referat SI
Jobcenter
Sozialamt (2)
Gesundheitsamt (2)
SI-IP
SI-BB
ELW (2)
 7. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung u. Wohnen (3)
Baurechtsamt (2)
 8. Referat T
Stadtmessungsamt
Hochbauamt (2)
Tiefbauamt (2)
Tiefbauamt/SES (3)
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (2)
AWS (2)
BBS (2)
 9. GPR (2)
 10. L/OB-K
 11. Hauptaktei
- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/
DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft
Die FrAKTION LINKE SÖS
PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS

